

# PFALZ-KOLLEG

---

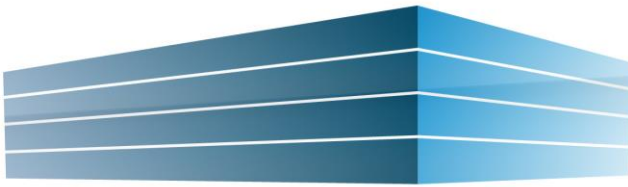
Hinweise für das Fach Deutsch  
Aufnahmeprüfung  
Vorkurs am Staatlichen Pfalz-Kolleg

In der Aufnahmeprüfung sollen Sie nachweisen, dass Sie folgende Kompetenzen beherrschen:

- 1) einen Sachtext verstehen
  - 2) einen literarischen Text verstehen
  - 3) eigene Texte verfassen und dabei die folgenden Anforderungen erfüllen:
    - Inhalte zusammenfassen
    - gedanklich geordnet schreiben
    - Stellung beziehen
    - die Regeln der sprachlichen Richtigkeit einhalten  
(Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)
- Hierzu bekommen Sie einen Sachtext vorgelegt, typischerweise einen Zeitungsartikel, den Sie bearbeiten sollen. Hauptaufgabe dabei ist die korrekte Zusammenfassung des Inhaltes. Diese Zusammenfassung sollte nicht zu lang ausfallen; normalerweise reicht eine handschriftliche A4 Seite aus.  
Weiter sollen Sie zu dem Text eine Stellungnahme verfassen, also Ihre eigene Meinung zu dem Thema formulieren oder das in dem Text beschriebene Handeln beurteilen.
  - Als literarischen Text bekommen Sie einen einfachen und kurzen Text, der keine Vorkenntnisse erfordert. Auch hier sollen Sie den Inhalt zusammenfassen und eine weitere Aufgabe bearbeiten, die eine Stellungnahme erfordert.

Bei der Prüfung bekommen Sie ausreichend Papier, zu dem auch ein Konzeptblatt gehört. Hier können Sie Notizen machen und die Punkte notieren, die Sie in Ihrem Text berücksichtigen möchten.

**Sie sollten dann keine Vorschrift anfertigen, sondern gleich „ins Reine“ schreiben.**



## Beispiel für Texte und Aufgaben in der Aufnahmeprüfung Deutsch

50

### Material 1: Sachtext

#### Neue Tarifrunde bei der Bahn

**Viele Reisende haben die letzten Lokführerstreiks noch in schlechter Erinnerung. Nun beginnen neue Tarifverhandlungen bei der Bahn. Doch der Weg zum Streik ist dieses Mal etwas länger.**

5 Berlin (dpa) - Es geht um mehr Geld und weniger Arbeitszeit: Bei der Bahn beginnen am Montag in Berlin Tarifverhandlungen mit der streikerprobten Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). 15 Monate nach der härtesten Tarifaueinandersetzung in der Geschichte der Deutschen Bahn zeigen sich die Lokführer dieses Mal umgänglich. «Wir wollen verhandeln, nicht streiken», kündigte der Vorsitzende Claus Weselsky  
10 mehrmals an. Er fordert vier Prozent mehr Geld für seine Mitglieder und darüber hinaus eine Entlastung.

15 Aus Sicht der GDL hat die Bahn «massive Arbeitszeitprobleme». Zehntausende Überstunden würden mit Geld ausgeglichen oder auf Langzeitkonten verschoben. Zusätzliche freie Tage als echten Freizeitausgleich gebe  
20 es kaum. Allein im Fernverkehr fehlten 150 Zugbegleiter, auch an Lokführern mangle es.

Verhandelt wird für rund 150.000 Beschäftigte der Bahn in Deutschland. Das Unternehmen will einen übermäßig teuren Abschluss vermeiden. «Die DB setzt  
25 auf eine vernünftige und verantwortungsvolle Runde mit Augenmaß», appellierte Personalchef Ulrich Weber. Die Bahn hat im vorigen Jahr rote Zahlen geschrieben und kämpft mit hohen Schulden. Streiks will der Bundeskonzern verhindern, denn das gefährdet ein Kernziel des  
30 Qualitätsprogramms «Zukunft Bahn»: pünktliche Züge.

Eine Woche nach der GDL nimmt die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) mit der Bahn am Verhandlungstisch Platz. Sie verlangt bis zu 7 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten - wobei die Mitglieder jeweils für  
35 sich entscheiden sollen, ob sie 2,5 Prozent davon in Form von mehr Urlaub oder einer kürzeren Wochenarbeitszeit wollen. Beide Gewerkschaften konkurrieren beim Zugpersonal, die Bahn muss in getrennten Verhandlungen vergleichbare Ergebnisse erzielen. Das hatte die letzte  
40 Tarifrunde so kompliziert gemacht. Neun Mal legten die Lokführer die Arbeit nieder. Anschließend wurde vereinbart, dass es künftig vor einem Streik einen Schlichtungsversuch geben muss.

«Es gibt begründete Hoffnung, dass dieses neue Verfahren befriedend wirkt», sagt Bahn-Personalchef Ulrich Weber. Es sei Zeit für «eine normale Verhandlungsrunde mit Ergebnissen am Verhandlungstisch».

Die Rheinpfalz, 9. Oktober 2016

### Material 2: literarischer Text

#### Fabel von Jean de La Fontaine (1621—95)

Auf einem Baume Meister Rabe hockt,  
im Schnabel hält er einen Happen Käse.  
Vom Käseduft herbeigelockt,

55 spricht Meister Fuchs so fein als ob er läse:

»Ei, guten Morgen, Herr von Rabe,  
was seid Ihr hübsch, welch stattliches Gehabe!

Nein, ohne Lüge, Eurer Stimme Pracht,  
wär sie so schön wie Dero Federtracht,

60 des Waldvolks König wäret, ohne Zweifel, Ihr!«

Der Rabe schnappt fast über vor Begier;  
gleich soll der Wohllaut seiner Stimme schallen:

er reißt den Schnabel auf und lässt den Käse fallen;  
den schluckt der Fuchs; es schmunzelte der Heuchler

65 und sprach: »Mein Herr, ein jeder Schmeichler

lebt gut und gern von dem, der auf ihn hört:

die Lehre ist doch wohl ein Stückchen Käse wert!«

Der Rabe, wütend und verdrossen,

schwor ab, jedoch zu spät, für immer solchen Possen.

### Aufgaben:

- 1) Unterstreichen Sie im Zeitungsartikel **(Material 1)** wichtige Stichwörter oder Formulierungen!
- 2) Fassen Sie den Artikel in einem zusammenhängenden Text zusammen!
- 3) Formulieren Sie Ihre eigenen Ansichten zu dem Thema!
- 4) Geben Sie das Geschehen in der Fabel **(Material 2)** mit eigenen Worten wieder!
- 5) Ist die Lehre der Fabel („Mein Herr, ein jeder Schmeichler lebt gut und gern von dem, der auf ihn hört.“) für unsere heutige Welt noch aktuell? Antworten Sie begründet!

70